
Auferstehung macht's möglich!

Predigt vom 16. April 2006 in Effretikon

Einleitung

Wenn aber Christus nicht von den Toten auferweckt wurde, ist euer Glaube nichts als eine Illusion, und ihr seid auch von eurer Schuld nicht frei.

Ebenso wären auch alle verloren, die im Glauben an Christus gestorben sind.

Wenn der Glaube an Christus uns nur für dieses Leben Hoffnung gibt, sind wir die bedauernswertesten unter allen Menschen.

Tatsächlich aber ist Christus als erster von den Toten auferstanden.

1. Korinther 15,17-20

Es gibt eine Geschichte von Wissenschaftlern, denen mit verbundenen Augen ein neu entdecktes Tier vorgeführt wurde.

Einer ergriff den Schwanz und meinte das ist alles, seine Erkenntnis war das neue Tier ist wie eine Schlange.

Jeder der Wissenschaftler ertastete einen anderen Körperteil.

Zurück in England fragte sie das Volk wie nun das neue Tier sei?

Wie eine Schlange meinte der eine.

Der andere sagte wie eine Wand.

Der dritte meinte wie eine Säule.

Der vierte meinte, wie ein grosses Blatt eines Baumes.

Und der letzte meinte, wie ein sehr dicker Schlauch.

Die Wissenschaftler begannen zu streiten darüber wer nun die richtige Wahrnehmung hatte!

Bis ein kleines Kind das sie aus ihrer Reise mitgebracht hatten meinte:

Das alles bloß Teilangaben des Tieres waren und das es sich um ein riesiges Tier namens Elefant handle. ¹

Es kommt also immer den Blickwinkel, Wahrnehmung oder Ansicht an. Was denkt ihr würde Gott zu meinen und deinen Motiven sagen? Ist er zufrieden?

1. Korinther 4,5:

So verurteilt nichts vor der Zeit, bis der Herr kommt, der auch das Verborgene der Finsternis ans Licht bringen und die Absichten der Herzen offenbaren wird; und dann wird jedem sein Lob werden von Gott.

Lob – nicht Kritik! Was sieht denn Gott an uns? Welchen Blickwinkel nimmt er ein?

Auferstehung ***macht's möglich!***

¹ Quelle: <http://coforum.de/?3518> (Stand: 15. April 2006).

Die Auferstehung von Jesus macht alles neu! Dem wollen wir im heutigen Text auf die Spur gehen. Es ist erstaunlich wie der dreieinige Gott uns anschaut. Dazu einen Vers aus der Bibel. Du **kannst dich fragen: Glaubst** du, was da steht? Glaubst du es für dich?

Textlesung: Zephania 3,17

Gebet (Text aufschliessen – unglaubliche Worte – wie für mich gelten?)

Auferstehung macht's möglich! Was möglich?

I. Begegnung mit dem unsichtbaren Gott

Der Prophet Zephania malt ein sehr optimistisches Bild vor Augen. Er öffnet den Blick für die Ewigkeit, wie Gott uns anschaut.

Der Vers beginnt mit einer Einschränkung - „der HERR“. In unseren Bibeln steht dies in Grossbuchstaben geschrieben - „der HERR“.

Wo in den meisten **deutschen Bibelübersetzungen** „HERR“ in Grossbuchstaben geschrieben steht, steht im hebräischen Grundtext stets JHWH. Dies ist der Namen Gottes. Man nimmt an, dass es vermutlich Jahwe heisst, ist aber nicht ganz sicher. Dieser **Name wird ausschliesslich** für Gott selbst gebraucht und kommt im AT über 6000mal vor.

Warum dieser Name? Was ist wichtig? Damit grenzt sich Gott von den anderen **Göttern** ab. Er ist der Schöpfer! Er ist der einzige Gott!

Es existiert nicht **eine Unzahl** von verschiedenen Religionen, die denselben Gott anbeten. Es gibt nur einen **Schöpfer**. Alles andere sind Dämonen, die sich an die Stelle Gottes setzen.

Dies hält dieser Vers zuerst fest. Noch wichtiger wird diese Feststellung, wenn wir das Umfeld von Zephania betrachten:

Der Prophet **Zephania**, der auch das gleichnamige biblische Buch geschrieben hat, tritt sein **Amt** bereits als junger Mann an. Er lebt zur Zeit des etwas später wirkenden Propheten **Jeremia** und des Königs Josia. Wie müssen wir uns jene Zeit vorstellen?

Zephania lebt ungefähr **400 Jahre nach dem Bau** des Tempels in Jerusalem. Im Verlauf der Jahre haben die Israeliten Gott vergessen. Ihre Anbetung ist kalt, leblos, gleichgültig. Da kommt der König Josia auf den Thron. Er liest das Wort Gottes, das für Jahrzehnte ignoriert wurde. Josia ist erschlagen. Er erkennt durch das Lesen der Bibel die wahren Umstände. Er und der Prophet Zephania – sie beide rufen das Volk zur Umkehr auf. **„Kommt zurück zu Gott!“**

Das erste **Kapitel ist eine Warnung**. Es lehrt Gott ist Liebem aber auch ein verzehrendes Feuer. Er **wird Sünde nicht dulden**.

Im zweiten Kapitel finden wir die Lösung für Sünde und Schuld – Zephania 2,3a:

Sucht den HERRN, alle ihr Demütigen des Landes, die ihr sein Recht getan habt, sucht Gerechtigkeit, sucht Demut!

Suche Jesus Christus. Wer findet Gott? Die Menschen, die Ihn demütig suchen. Im dritten und letzten Kapitel sehen wir die Sonne. Die letzten 12 **Verse von Zephania überraschen**. **Sie berichten welche Segnungen Gott für erneuerte Menschen bereit hat.**

Gott können wir begegnen. Es steht weiter geschrieben:

Der HERR, dein Gott,

Da ist etwas geschehen. „**dein**“ **zeigt den** Besitz an. Wenn ich sage: Dies ist deine Bibel, dann hast du ein Recht auf diese Bibel. Wenn der Prophet sagt: Dein Gott, dann deutet dies persönliche Beziehung an.

Wie er zu „deinem Gott“? Indem wir an **Jesus Christus glauben**. Seinen Sohn Jesus als unseren Herrn und Erlöser annehmen.

Folgendes Gebet schrieb ein junger Mann:

Gott - ich habe bisher nicht viel mit Dir zu tun gehabt.
Ich habe alles mögliche ausprobiert, um glücklich zu werden.
Richtig zufrieden bin ich nie geworden.

Und wie meine Schuld über meinen **Verbleib nach meinem** Tod entscheiden könnte,
darüber denke ich nicht gerne nach.

Ich erkenne, daß ich Dich brauche, um zu Leben.
Ich brauche Deine Rettung, Heilung und Befreiung.
Und ich **danke Dir, daß ich darauf** nicht mehr warten muß,
weil Jesus schon damals meine Schuld getragen hat.
Er hat den Preis bezahlt, damit ich in den Himmel kann.

Ich nehme jetzt **Jesus an als ein Geschenk** von Dir.
Du hast ihn auch für mich ans Kreuz gehen lassen.
Dafür danke ich Dir von Herzen.
Du sagst in **der Bibel, daß alle, die** Dich anrufen, gerettet werden.
Und daß sie ein neues Leben bekommen. Ein Leben in Freiheit mit Dir.
Darum sage ich jetzt zu Dir, "Gott, ich brauche Dich! Komm in mein Leben!"

Ich darf **jetzt sicher** sein, daß Du mich nicht verwarfst,
egal was für ein Mensch ich **war oder bin. Danke, Gott. Amen.**²

Wenn wir diesen Schritt tun, dann wird Gott, dein Gott! Dies hat dann gewaltige Folgen:

Der HERR, dein Gott, ist in deiner Mitte,

Gott ist **in unserer Gegenwart**. Jesus Christus verspricht:

Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.

Gott ist bei uns. Er freut sich an unserer Gegenwart. Du musst nicht alleine durch's Leben.

Vielleicht fühlst du **dich nicht geliebt** von Gott. Warum nicht? Als kleiner Junge oder kleines Mädchen, wurdest missbraucht. Vielleicht sexuell, körperlich – viele Schläge – oder emotional – mit Worten beinahe zerstört.. Wenn du jetzt hörst, dass Jesus dich liebt, dass er bei dir ist, **dann wunderst du dich** und fragst: "Wo war Jesus, als ich so verletzt wurde?"

Es ist **schrecklich**, wenn du solche Dinge erlebst hast. Gott schmerzt es viel mehr. Es zerriss ihm beinahe das Herz, als er dich leiden sah.

Wir **leiden alle** unter den Folgen der Sünde auf dieser Erde. **Gewalttätigkeit** wird von Gott gehasst. Noch ist leider zugelassen. Der Mensch regiert!

² Quelle: http://www.andyhoppe.com/privat/jesus_christus.htm (Stand: 15. Apr. 2006)

Wir werden **nie völlig die Abwesenheit** des Schutzes im Unglück verstehen. **Wir sehen nur den kleinsten Teil von dem, was Gott macht.** Seine Wege sind zu groß für uns, nicht völlig zu begreifen.

Wir wissen nur: Er hasst Sünde. Er ist den Verletzten nah. Er ist der Rächer. **Er wird sich rächen.** Vorläufig überwinden wir das Übel durch Gutes tun.

Gott sieht das Elend. Er hat Jesus, sein eigenen Sohn, blutend am Kreuz gesehen.

Erinnern dich daran: Der Herr, ist da, auch wenn du ihn nicht fühlst. Deine Gefühle erzählen dir, dass du allein bist. Dass niemand sich sorgt, und dass Gott entfernt von **dir ist. Es ist nicht wahr.**

Dann kommt ein spezielles Wort:

Der HERR, dein Gott, ist in deiner Mitte, ein Held,

Ein Held oder wie Luther übersetzt: Ein starker Heiland..

Wir haben keinen **schwachen, hilflosen, ohnmächtigen** Gott, der uns in den Nöten, Herausforderungen des Lebens nicht helfen kann. Dieser Held ist nicht **selbstsüchtig.** Der hat nicht für sich gekämpft, sondern für dich und mich:

Der HERR, dein Gott, ist in deiner Mitte, ein Held, der rettet;

Gott ist so gross, weil er rettet. Er bringt Rettung, nicht Leid. Er ist Lebensretter, sowie es auch in **Zephania 3,15 heisst:**

Der HERR hat deine Strafgerichte weggenommen, deinen Feind weggefegt. Der König Israels, der HERR, ist in deiner Mitte, du wirst kein Unglück mehr sehen.

Dies ist unserer Zukunft: Begegnung mit dem unsichtbaren Gott. Ein neues Leben! Aber es wird noch viel besser, damit zum nächsten Predigt punkt

Auferstehung macht's möglich und wie!

II. Gott freut sich über dich

Wie **denkt Gott über dich?** Manchmal glauben wir: „**Er findet nichts Gutes an mir!**“ – Dieses Bild ist so anders:

er freut sich über dich in Fröhlichkeit,

Oder wie Luther übersetzt:

Er wird sich über dich freuen und dir freundlich sein,

Es ist eine **doppelte Beschreibung, wie es in** der hebräischen Dichtkunst oft vorkommt. Luther betont die Zukunft Was heisst dies, wenn Gott sich freut?

Er freut **sich, weil ich bin.** Ich bin sein Geschöpf, von ihm gewollt, von ihm geschaffen.

Ich bin willkommen. Nicht noch so reingerutscht, geduldet. Du bist willkommen. Kannst du dies dies glauben. Du bist willkommen, bei Gott?

Wir sehen so **oft unsere Defizite, Mängel,** Grenzen, aber all dies ist dann kein Thema mehr. Wie freue ich mich auf diesen Tag. Dies ist so unbelastend.

Auferstehung macht's möglich und wie!

Gott freut sich über dich, denn du hast das Ziel erreicht. Wenn wir uns grosse Ziele stecken

und sie erreichen, dann breitet sich Freude aus. **Gott hat eine Vision – alle Menschen sollen zum Glauben kommen.** Du hast es geschafft.

Gott freut sich über dich, denn du hast an seinen Sohn Jesus Christus trotz aller Widerwärtigkeiten geglaubt. Er ist begeistert.

Gott freut sich, weil **das Opfer seines Sohnes Jesus** Christus an dir Frucht zeigt. Du hast Jesus Christus angenommen.

Johannes 15,11:

Dies habe ich zu euch geredet, damit meine Freude in euch sei und eure Freude völlig werde.

Nun ist Gottes Freude völlig!

er freut sich über dich in Fröhlichkeit,

Was eine große Liebe! Er hat **nicht nur errettet**. Er freut tatsächlich an uns. Es ist, wie auf einem Freudenfest. Ist das übertrieben? In Jesaja 62,3 steht geschrieben:

Und du wirst eine prachtvolle Krone sein in der Hand des HERRN und ein königliches Diadem in der Hand deines Gottes.

Auferstehung macht's möglich und wie! Gott freut sich über dich!

Auferstehung macht's möglich und wie die Zweite!

III. Gott ist sprachlos über dich

Gott ist sprachlos? Nun er beschreibt dies auf diese Art und Weise.

er schweigt in seiner Liebe

Was hier auffällt **ist, dass Luther ganz anders übersetzt:**

er wird dir vergeben in seiner Liebe

„Hoffnung für Alle“ schreibt:

Weil er euch liebt, redet er nicht länger über eure Schuld.

Im Grundtext steht „“ geschrieben.

Luther legt den Text aus. Er schweigt in seiner Liebe – warum? Weil er die Schuld vergeben hat oder weil Gott selbst überwältigt ist. Alles ist gut.

Für den Schöpfer ist klar: Alles Leid, alle Qual, seines Sohnes hat sich gelohnt. Jesus Christus hat dich erlöst. So kann Gott nur noch staunend schweigen. Er findet keine Worte mehr für das Grosse, was in deinem Leben geschehen ist.

er schweigt in seiner Liebe

Auferstehung macht's möglich und wie die Zweite: Gott ist sprachlos über dich!

Auferstehung macht's möglich und die Dritte!

IV. Gott jauchzt über dich

Wir sind nicht so gefühlsbetont – leider! Aber ich bin begeistert von Gott. Wie er sich uns

darstellt.

er jauchzt über dich mit Jubel.

Jauchzen! Natürlich wird hier Gott **mit menschlichen Eigenschaften** dargestellt, aber es ist wirklich so Gott jauchzt. Er ist vollkommen begeistert. Ich, weiss nicht wie dies klingen soll, aber es wird fantastisch sein!

Dieselbe Begeisterung können wir doch auch Jesus Christus zeigen. Einfach „Jauchzen“ uns freuen über Jesus – oder nicht? Die Auferstehung macht's möglich – oder nicht?

Auferstehung macht's möglich! Was möglich?

***Begegnung mit dem unsichtbaren Gott,
der sich über dich freut,
dem es die Sprache verschlägt
und über dich jauchzt!***

Römer 8,38-39:

Denn ich bin überzeugt, daß weder Tod noch Leben, weder Engel noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, noch Mächte, weder Höhe noch Tiefe, noch irgendein anderes Geschöpf uns wird scheiden können von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.

Amen